

NEUE WEGE der Begegnung



Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"

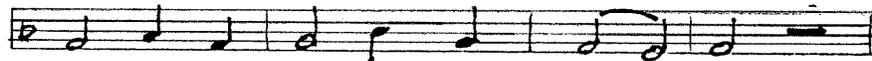
Nr. 3 / 1997

Herbst

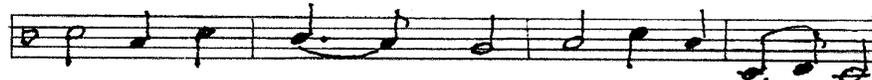
Lied zur Friedenskönigin



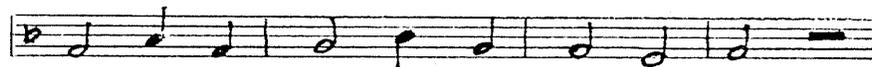
1. Herr gib uns Freude und Hoffnung zum Le - ben,
2. Wir haben Zäune im Leben zum An - dern,
3. Wir wollen glauben der Herr gibt das Le - ben,



1. stille die Sehnsucht nach Frie - den.
2. die Lieb und Wahrheit uns trüben kann.
3. Liebe und Freiheit für dich und für mich.



1. deine Gemeinde Herr lebt mit Ma ri - a;
2. Herr gib uns Ein - sicht, Mut auch zum Re - den;
3. Dann muß das Christ - sein, sicher ge Lin gen;



3. zeig uns den Weg Friedens kö ni - gin.

Aus d. Adventsingen 1984

T: H. Klein M: ital. Kirchenlied

EDITORIAL

Musik in der Kirche - was ist zulässig?

Die Meinungen gehen weit auseinander bei diesem Thema. Während die einen darauf bestehen, daß außer langgezogenem, andächtigem Gesang kein stimmlicher Einsatz angemessen sei, vertreten andere die Ansicht, daß gar nicht genug geklatscht, gestampft und gerockt werden kann, um der Bedeutung der Meßfeier gerecht zu werden. Dasselbe gilt für die Frage nach der Wahl der Instrumente. Einerseits darf höchstens die Kirchenorgel aus allen Pfeifen dröhnen, andererseits ist das selbstkonstruierte Didgeridoo (australisches Blasinstrument) gerade originell genug, um einen zwölfstimmigen Kanon zu begleiten.

Was erkennt man an diesen einleitenden Sätzen? Zweierlei: Nämlich, daß die heutigen Möglichkeiten, Messen musikalisch zu gestalten derart vielfältig

Junge Leute aus der Pfarre singen und musizieren bei einer Feier für Alleinstehende.



sind, daß für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte. Und daß außerdem diese unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten nicht in einen wahren "Glaubenskrieg" ausarten sollten - über Geschmack läßt sich eben auch in der Kirche nicht streiten. Sicherlich mag für den einen die traditionelle Art, eine Meßfeier musikalisch zu begleiten, fad und langatmig wirken, genau wie für die anderen antreibende Gospel- und Rocksongs

ausschließlich in die Kategorie "störender Lärm" statt in die Kirche gehören. In der unserer Pfarre sind wir in der glücklichen Lage, den Anhängern nahezu jeder musikalischen Richtung eine Meßfeier nach ihrem Geschmack anbieten zu können. So sollte es auch für diejenigen Grund zum Singen geben, die derzeit noch im wahrsten Sinn des Wortes zur "schweigenden" Mehrheit gehören.

Mag. Michael Adler

GIULIO COMPOSTELLA

SOLINGER STAHLWAREN * SCHLEIFEREI-WERKSTATT
GLAS * PORZELLAN * GESCHENKARTIKEL

Die Nummer 1 in Favoriten für Hochzeitslisten!

FAVORITENSTRASSE 100
1100 WIEN

KEINE FILIALEN
TELEFON 604 21 72

MUSIK - als Hilfe auf dem Weg zu Gott (auch in unserer Pfarrkirche)

Kommt herbei, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit.

Singend laßt uns vor ihm treten, mehr als Worte sagt ein Lied.

Mein Freund aus Augsburg, der vor einem Jahr gestorben ist, hat nach der Krönungsmesse von W. A. Mozart mir seinen persönlichen Weg zu Gott erzählt.

"Zu Gott führen verschiedene Wege. Die religiöse Erziehung des Elternhauses, Freunde, eigene Erfahrungen, Betrachtung der Natur, Überlegungen über Ziel und Sinn des Lebens, auch Schicksalsschläge und das Verlangen nach Liebe und Gerechtigkeit. Mein Weg zu Gott und zur Kirche, sagte mein Freund Wolfgang, führte durch Musik und mein Musizieren."

Die Musik in unserer Friedenskirche hat einen wesentlichen Platz. Kann uns die Musik in unserer Kirche zu Gott führen oder sogar von Gott und seiner Kirche entfernen? Die Musik wurde von allen großen und kleinen Komponisten zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen geschrieben. Johann Sebastian Bach hat viele seiner Musikpartituren mit dem Zeichen S.D.G. = SOLI DEO GLORIA - Gott allein die Ehre, oder J.J. = JESU JUVAT - Jesus hilft, eröffnet. Anton Bruckner, der "Musikant Gottes", hat seine Werke dem lieben Gott gewidmet.



Wenn wir in unserer Kirche singen, dann tun wir es zur Ehre Gottes und zur

Freude der Mitmenschen. Das gemeinsame Singen im Gottesdienst läßt etwas von jenem Fest erahnen, das Gott bereiten will: Ein Fest der Gemeinschaft, in dem jede/r sich persönlich einbringen darf, auch ich mit meinen persönlichen Möglichkeiten, mit den unverwechselbar einmaligen Klangfarben meines Lebens.

Dies kann ein Wunsch zum Singen sein, daß die Musik etwas von dem in uns weckt, was größer ist als wir. Musik kann Sehnsucht wecken: Sehnsucht nach dem Schöpfer, der für uns Melodien seiner Schöpfung erklingen läßt, Melodien seiner schöpferischen Liebe.

Am Anfang des Arbeitsjahres 1997/98 sind wir alle eingeladen, und es ist egal ob Orgelmesse, a capella Messe, rhythmische Messe oder Gospelmesse, mitten im eigenen Leben Gottes Melodien zu entdecken und zu entfalten. Tun wir das, auch zur Freude der Seelsorger.

Ihr Pfarrer
P. Edward Daniel SAC

Im GESPRÄCH**Klaus Scherling,**

Pfarrgemeinderatsmitglied und Leiter des Liturgieausschusses.

Was hat Dich zur Übernahme dieser neuen Aufgabe bewegt?

Schon in den letzten Jahren durfte ich in verschiedenster Weise bei der Gestaltung von Gottesdiensten oder kirchlichen Festen unserer Pfarre mitwirken.

Die wachsende konstruktive Zusammenarbeit mit immer mehr Menschen und das Vertrauen zu mir bei der Umsetzung von Ideen haben mich bewegt, die mir angebotene Aufgabe gerne zu übernehmen.

Was sind Deine wichtigsten Anliegen?

Mein wichtigstes Anliegen sind unsere Gottesdienste. Meine Vision ist eine Meßfeier, wo ältere Menschen über Gruppierungen hinweg gemeinsam mit Jugendlichen die Messe gestalten; wo wir uns der Sprache des täglichen Lebens bedienen, die uns bewegt und packt. Und wo auch die Musik wieder eine wesentliche Bedeutung bekommt. Daher werde ich gerne alle entsprechenden musikalischen Initiativen unterstützen. "Der Sonntagvormittag als gemeinsames Fest unserer Pfarrgemeinde".

Wie übst Du Musik aus und was bedeutet sie Dir?

Nach 20-jähriger Tätigkeit als Organist in der Kapuzinerkirche freue ich mich noch immer, fallweise am Spieltisch in Kirchen oder zu Hause zu sitzen. So kann ich über das Gehör die Gefühle der Menschen ansprechen und zu ihnen eine Beziehung aufbauen;

vielleicht auch zu einem intensiveren Leben beitragen. Musik ist uns ein ständiger Begleiter. Sie kann auch zu einem Schlüssel-erlebnis werden. Ich selbst habe nach einer Aufführung von Bruckners "Te Deum" beschlossen, Orgelspielen zu lernen.

Wenn jemand an der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten durch Singen oder Musizieren mitwirken will, was rätst Du ihm?

Am einfachsten, er oder sie ruft mich persönlich an und ich werde dann gerne weitere Kontakte herstellen (603 11 84). Erfreulicherweise gibt es seit einiger Zeit in unserer Pfarre immer mehr Menschen, die regelmäßig singen oder musizieren.

Ich bin stolz auf unsere Vielfalt und freue mich auf eine lebendige Weiterentwicklung.

Lieber Klaus, danke für Deinen Einsatz und das Gespräch.

Dr. Franz Köck**Cantate Domino**

Der Singkreis Cantate Domino ist seit 1989 aus dem ehemaligen Kirchenchor unserer Pfarre hervorgegangen. Unter seinem Chorleiter Peter Lang hat sich der Singkreis nicht nur in Wien einen Namen gemacht. Auslandsreisen nach Polen, Deutschland und Italien, aber auch eine rege Konzerttätigkeit in der Umgebung Wiens brachte große Erfolge. Zu Pfingsten 1996 führte eine Tournee den Chor zum 2. Mal nach Polen, in die Heimat unseres Ehrenpräsidenten P. Edward Daniel.

Im Repertoire stehen nicht nur geistliche Werke, son-

dern praktisch die gesamte Chorliteratur. Regelmäßige Darbietungen gibt es in der Stammpfarre "Königin des Friedens", wo zu Allerheiligen 1997 das Requiem von Maurice DURUFLE mit Orgelbegleitung konzertant aufgeführt wird. Am 18. Jänner 1998 singen wir hier aus Anlaß des Pallottifestes die Missa brevis in F von W.A. Mozart.

Sänger/innen werden von uns herzlich aufgenommen. Wir proben wöchentlich jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Lokal des Amadeus Knabenchores in der Prinz Eugenstr. 36 in Wien 4.

Prof. G. Koszteczyk (Obfrau)



Aufführung bei den Haydntagen

Singgemeinschaft Buchengasse

beginnt im Herbst wieder mit der regelmäßigen Probenarbeit jeweils am Mittwoch von 19 Uhr 15 bis 21 Uhr auf der Empore der Kirche (Eingang Buchengasse 158, linkes Tor).

Wir freuen uns über jeden, der bei uns mitsingen möchte. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, bloß Freude am gemeinsamen Singen. Am 26. Oktober 1997 singen wir in der Friedenskirche um 11 Uhr die Deutsche Messe von F. Schubert in der Urfassung. Sie finden Chornachrichten und weitere Mitteilungen unserer Pfarre im Internet.

Unsere WWW-Seiten: <http://members.ping.at/kdf-wien/>

E-Mail: kdf-wien@ping.at

Prof. Peter Fritsch

Im Blitzlicht



Rudolf Weiner

geb.: 1930 in Wien

Familie: verheiratet, eine Tochter

Beruf: pensionierter Beamter der NÖ-Landesregierung

Funktion in der Pfarre: Organist

Beziehung zur Kirchenmusik: Schon 1945 war ich Mitglied des Kirchenchores der Pfarre "Maria vom Berge Karmel", den mein Vater über Ersuchen des Pfarrers aufstellte. Nach der Übersiedlung in das Pfarrgebiet "Königin des Friedens" wirkten meine Frau und ich durch viele Jahre im Kirchenchor mit, unter den Dirigenten Dir. Aigner, Prof. Bartel und Prof. Fritsch. Meine Frau sang und ich spielte auf der Orgel.

Als Organist in der Pfarre: Ca 1962 suchte der damalige Pfarrer P. Hitz einen Organisten zur Begleitung des Volksgesanges in der Kirche. Ich meldete mich und spielte bis heute bei Messen und Andachten in der Friedenskirche, wobei ich die Liedeinteilung von den Priestern erhalte. Seit dem neuen Pfarrgemeinderat werde ich auch zur Mitwirkung und Beratung im Liturgieausschuß eingeladen.

Orgel und Singen: Ich freue mich jedesmal über das fröhliche Mitsingen der Besucher bei den Gottesdiensten und lade dazu auch weiter herzlich ein.

Dr. Franz Köck

Und noch einmal Musik!

Seit 1985 treffen sich einige Damen der Mütterrunde einmal im Monat um zu singen. Unser erster Chorleiter war P. Leo. Nach seiner Versetzung hat sich Herr Prof. Gerhard Lang unseres "verwaisten" Chores angenommen. Besonders seine und auch



unsere Freude an der Musik haben bis heute nicht nachgelassen. So treffen wir uns weiterhin an jedem 3. Montag im Monat beim Volkliedersingen. Natürlich möchten wir auch zeigen, was wir können, und wir tun das beim alljährlichen Adventsingen in der Friedenskirche. Damen, die gerne singen, "Notenlesen" muß man nicht können, sind uns immer willkommen.

Christine Steeg

Gospelmessen in der Pfarre

Das Projekt "Favorhythm Gospel Singers & Velvets Entertainment Band" war im Frühling 1996 ursprünglich ins Leben gerufen worden, um einen "etwas anderen" Gottesdienst zu gestalten. Nach seiner ersten Ankündigung meldeten sich über zwanzig gesangsbegeisterte Mitglieder der Pfarrjugend, die sich zunächst einem einfachen "Ausleseverfahren" unterziehen mußten. Schließlich wollten wir dem Grundgedanken, jede(n) nur halbwegs talentierten Bewerber(in) aufzunehmen, nicht entgegenwirken. Den "letzten Schliff" gab sich der Chor durch die Aufnahme einiger außenstehender Talente. Mit "Favorhythm Gospel Singers" war auch bald ein passabler Name für den singenden Teil der Formation gefunden. Die musikalische Unterstützung erfolgte durch die seit Jahren auf Hochzeiten, Bällen und sonstigen Tanzveranstaltungen anzutreffende "Velvets Entertainment Band". Am 19.5.1996, etwa sechs Wochen nach der ersten Probe, luden wir zur angekündigten ersten Gospelmesse.

Den Besucherrekord bildete die Messe vom 19.1.1997 in der KdF. Vorsichtige Schätzungen gehen dabei von etwa 550 anwesenden Personen aus. Besonders freuen wir uns über die sehr gute Aufnahme derartiger, für österreichische Verhältnisse (noch) als liberal geltender Veranstaltungen. Unser Dank gilt hier in gleicher Weise den Besuchern, wie auch den Kirchen, die uns die Möglichkeit zu musizieren boten.

Seit Projektbeginn dürfen wir in den Räumlichkeiten der Pfarre unsere wöchentlichen Proben abhalten.

Unser Repertoire, welches derzeit an die 25 Nummern umfaßt, enthält außer Gospels im engeren Sinne auch Soul- und Popsongs. An einer Erweiterung arbeiten wir laufend.

Zur nächsten Gospelmesse in der Friedenskirche, welche am Sonntag, dem 16.11.1997 um 19 Uhr 30 (selbstverständlich bei freiem Eintritt) stattfindet, möchten wir Sie bereits jetzt herzlich einladen. Traditionsgemäß laden wir anschließend zu einem gemütlichen Umtrunk in den Pfarrsaal, wo sich immer wieder die Möglichkeit zur persönlichen Kontaktaufnahme mit den Mitwirkenden bietet. Wir freuen uns auf Ihre Mitfeier des Gottesdienstes in "etwas anderer Art".

Christian Oman

Christian Oman

KOPIERSHOP

Andreas Wurmbrand

Davidgasse 33 Tel.: 0222/ 604 67 15
1100 Wien Fax: 0222/ 604 68 58

Hirter Bier Hausmanskost Falkensteiner Weine

Heurigen - Restaurant
**FAVORITNER
WEINSTADL**

Erlachgasse 137, Ecke Karmarschgasse
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11 - 23 Uhr
Tel: 604 27 25 Sa. 16 - 24 Uhr

Spezialitäten Heurigenmusik Südsteirische Weine

Montag bis Freitag M E N Ü von 11 - 14 Uhr

Geburtsstags feiern Schenkungen

Erstkommunion in unserer Pfarre

Die **Anmeldung** zur Erstkommunion im Schuljahr 1997/98 findet am **22.9.1997 ab 19 Uhr 30** im Pfarrsaal, Eingang Quellenstraße 197, statt.

Bitte vergessen Sie nicht, den Taufschein des Kindes mitzubringen.

Im Anschluß findet der erste Elternabend statt.

Auf Ihr Kommen freuen sich P. Stephan und die Tischmütter

Blumenhaus Edith
Inh. Bradatsch Karin
Arrangements, Brautsträuße, Dekorationen, Kränze

Quellenstraße 203
Wien 1100

Tel. 604 39 38



Nachfolger/in gesucht:

Nach vielen Jahren, in denen wir, Hildegard Mayer, Christine Petsch und Christine Steeg, unzählige Kinder unserer Pfarre auf die Erstkommunion vorbereitet haben, möchten wir uns gerne von dieser Tätigkeit zurückziehen. Wir sind daher auf der Suche nach Damen oder Herren, die sich gerne mit Kindern beschäftigen. Im heurigen Schuljahr könnten unsere Nachfolger ein bißchen "mitschnuppern", um im nächsten Jahr, gut vorbereitet, die Arbeit mit den Kindern zu beginnen.

Wenn Sie interessiert sind, wenden Sie sich bitte an P. Stephan oder melden Sie sich einfach in unserer Pfarrkanzlei.

Christine Steeg

Jungschar Sommerlager 1997



... get down, get down, get movin' all around ...

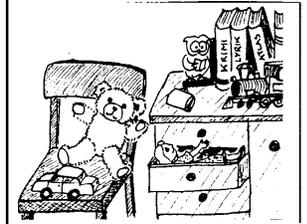
- 14 Tage **SOLA** vom 29. Juni bis zum 12. Juli in Reinischkogel in der Steiermark, das sind:
- * 41 Kinder
 - * 13 Gruppenleiter
 - * 1 Priester
 - * 4 Küchenteammitglieder
 - * ca. 140 Schnitzel
 - * ca. 130 Marillenknödel
 - * ca. 180 Fleischlaberl
 - * 128,5 l Milch
 - * 71 kg Brot
 - * 15 Stunden einheizen
 - * 140 Minuten Weckmusik
 - * 14 Abendmeditationen
- ...viel Spaß und eine Menge neuer Freunde

Martina Steeg

Bei uns gibt es für jeden etwas:
..... von 4 bis 84

**TANZSCHULE
HEIDENREICH**
1100 Wien, Erlachplatz 2-4
Telefon 602 33 13

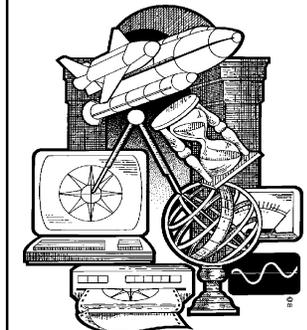
Wir sammeln wieder für unseren Flohmarkt



Am 8. und 9.11.1997 findet unser, nun schon traditioneller, Herbstflohmarkt im Pfarrsaal, Quellenstraße 197 statt.

Öffnungszeiten: Samstag von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr.

Wir sammeln in der Woche vom 3. bis 7.11., täglich von 9 bis 12 und 17 bis 19 Uhr.



TAUFE

Jessica GOSCH, Christoph HIMSL, Jessica Christine HALASEK, Sophie ZAHALKA, Simon Stefan GRAF, Fabian Jan FRACZEK, Caroline FRANK, Daniel MATHIAS, Sarah WELLEDDITSCH, Johann Sebastian GREINECKER, Patrick VIDA, Jennifer DECOMBE, Kevin SCHNEIDER

Taufen auswärts

Natascha WEBER, Christoph MATTES, Philipp MARKO, Fabian JEITLER, Judith WIESINGER, Matthias MAJEWSKI, Alexander LÖB, Iris MARCHTRENKER, Kristina KANDLER, Caroline ANDRE, Nicole Clau-

dia KOCER, Melanie KREITER, Philipp NIEBAUER, Daniel Mathias HALWACHS, Patrick Georg ECKART, Isabella GNAM

EHE

Peter Manfred REHBERGER - Andrea Elisabeth BENEDIKT, Heinrich KOFLER - Claudia WONESCH, Peter Friedrich MISCH - Heidemaria Apollonia JURKOVITS
Ehen auswärts

Curt Franz SCHÖNFELD - Astrid Eveline KLUCSARITS, Albert GRASINGER - Petra Annemarie MEHRFURTH, Josef Ferdinand ENN - Maria PAP, Johann Sascha

KNOTZ - Brigitte Christine FISCHER, Klaus HELLINGER - Dagmar KLEIN

TOD

Liselotte MATTL, Hildegard GORICAN, Hermine SEEGNER, Anida DIRNWÖBER, Eduard SCHNATTINGER, Dr. Franz WIEDNER, Martha BREITSCHUH, Adele JELINEK, Adelgunde LASTOWICZKA, Christine BAUMGARTNER, Franziska PRASCHINGER, Cäcilia STIEGLER, Josefine HALCIK, Hilde WAGNER, Mathilde BANYAK, Aloisia KAISER, Friederike KOLARSKY, Ludwig MATZINGER, Friedrich KRACH, Theresia ZIMMEL, Christiana FRITTHUM, Elfriede FEIGL, Franz BAUMGARTNER, Leopoldine GOPPOLD, Sophie FEHRENBACH, Franz NOSSEK, Wilhelm LAMINGER, Anna SCHLEIFER, Karl BUSCHENREITER

Internet

Home-Page unserer Pfarre:

<http://members.ping.at/kdf-wien/>

Top-Page des Quartals:

<http://www.vatican.va/>

Reaktionen auf 'NEUE WEGE der Begegnung' via

E-Mail: sokol@mail.boku.ac.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarre "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197.

Chefredakteur:

Mag. Michael Adler

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

P.Edward Daniel, Prof. Peter Fritsch, Prof. G. Koszteczyk, Dr. Franz Köck, Paul Leidinger, Christian Oman, Christine Steeg, Martina Steeg.

Satz, Layout und Titelbild:

Ing. Wolfgang Sokol

Druck:

Buch- und Kunstdruckerei Donau Nowack GmbH, 1120 Wien, Stachegasse 8.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

SEMINAR

Unser Ausschuß "Ehe und Familie" informiert über ein Seminar mit Frau Ulla Kiesling, das sich mit "Sensorischer Integration", befaßt. Es findet am 25. u. 26. Okt. in unserer Pfarre statt. Maximal 40 Personen, besonders Eltern, Lehrer, Ärzte, Erzieher, Kindergärtner (und -innen) sind angesprochen. Für das Seminar, das von Fr. Nora Fels, einer Gesundheitspädagogin und von Fr. Mag. Marietta Hadinger, einer Sportwissenschaftlerin organisiert wird, können sich Interessenten in unserer Pfarrkanzlei (Tel.

604 12 03) anmelden. Die Kursgebühr beträgt S 1850,—. Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Erlagschein und genauere Informationen.

PS.: Einige Worte zum Thema: "Sensorische Integration" ist der Prozeß des Ordnen und Verarbeitens von Eindrücken, so daß das Gehirn Reaktionen u. Gedanken erzeugen kann. Frau Kiesling befaßt sich mit der Kindesentwicklung, im besonderen mit entwicklungsstörungen Kindern. Das Seminar versucht, die "Bausteine der menschlichen Entwicklung" besser verständlich zu machen.

Paul Leidinger

**Wußten Sie schon, ...**

Die Teilnehmer des pfarrlichen Herbstausfluges 1996. Heuer führt uns eine Tagesfahrt am 21. Oktober in das Apfeldorf Puch in der Steiermark. Anmeldungen in der Pfarrkanzlei.

..GOSPELMESSE...GOSPELMESSE...GOSPELMESSE..

Sonntag 16. November 19 Uhr 30 näheres siehe Seite 7

Sonntag	28. Sept.	14 Uhr	Familientreffen beim Tiergehege WIG-Oberlaa
Freitag	3. Okt.	14 Uhr	Saisonbeginn d. Seniorenclubs im Pallottisaal
Samstag,	18. Okt.	14,30	Großes Kinderfest
Sonntag,	19. Okt.	19,30	Jugendmesse
Dienstag,	21. Okt.		Tagesfahrt ins Apfeldorf Puch
Donnerstag,	23. Okt.	20 Uhr	Info-Abend für die Firmung
Sonntag,	26. Okt.		Erntedank der Pfarrgemeinde
		9,30	Kindermesse
		11 Uhr	Singgemeinschaft Buchengasse, siehe Seite 5
Freitag,	1. Nov.		nach der Abendmesse (ca 19,15) Requiem von Maurice Durufle mit Meditationstexten Singkreis Cantate Domino, musikal. Leitg. Mag. P. Lang
Samstag,	15. Nov.	19,30	Pfarrfest für Jung und Alt
Dienstag,	18. Nov.	19,30	Dichterlesung, näheres siehe Wochenplan
Freitag,	21. Nov.	19,30	} Die Theatergruppe der Pfarre Siebenhirten bringt die Komödie "Schwierige Verhältnisse"
Samstag,	22. Nov.	14,30	
Sonntag,	23. Nov.	9,30	Christkönigfest der Jungschar



an Sonn- u. Feiertagen:
8.00, 9.30, 11.00 und
18.30 Uhr

an Werktagen:
8.00 und 18.30 Uhr

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197

Verlagspostamt: 1100 Wien

P.b.b.